

**Claudia Schulz, Eberhard Hauschildt und Eike Kohler**  
**Milieus Praktisch II: Konkretionen für helfendes Handeln in Kirche und Diakonie**  
**Vandenhoeck & Ruprecht, 2010, 336 Seiten, 27,99 Euro.**

Dieser 2010 erschienene Nachfolgebund des populären Bandes „Milieus praktisch“ aus dem Jahr 2008 stellt sich die Aufgabe, die Milieuperspektive auf das kirchliche helfende Handeln, die Diakonie, anzuwenden. Die Autoren kommen aus der Praxis, es sind „Menschen, die über praktische Erfahrung und theoretische Einsicht in den jeweiligen Themenbereich verfügen.“ (S. 19) In einem einleitenden Artikel wird darauf hingewiesen, wie lebensweltlich verschieden sowohl Helfer als auch Bedürftige sind. Diese Verschiedenheit braucht aus der Sicht der Autoren eine besondere Sensibilität für die verschiedenen Lebenswirklichkeiten, die sich ganz praktisch auf soziale Bedingungen, Einstellungen und Gewohnheiten des Einzelnen auswirken. Leitend ist für die Autoren dabei die Perspektive, dass diakonisches Handeln nicht ein Handeln an anderen, sondern *mit* anderen ist, d. h. es ist ein „Handeln, das die jeweilige milieubedingte Perspektive auf beiden Seiten mitbeachtet.“ (S.21) Wichtig ist also nicht nur zu erkennen, welcher Lebenswelt der Betroffene angehört, vielmehr ist genauso entscheidend, aus welchem Milieu der Helfende kommt. Der erste Beitrag von Claudia Schulz nimmt diesen Gedanken auf und beschreibt anhand Fallgeschichten, wie „Helfen“ in unterschiedlichen Milieus verschieden verstanden werden kann. Es wird deutlich, dass „Helfen“ nicht gleich „Helfen“ ist, sondern dass hier bedingt durch die Lebenswelt unterschiedliche „Selbstbilder der Helfenden“ skizziert werden müssen. Neben dem Thema „Helfen“ werden im Folgenden die Themen „Gesundheit/Krankheit“ und „Konflikte“ aus Milieuperspektive analysiert.

Der darauf folgende Block von Artikeln widmet sich verschiedenen Arbeitsbereichen kirchlichen Handelns und versucht, diese milieusensibel zu erschließen. Themen sind Kinder, kirchliche Kindertagesstätten, Jugendarbeit, Altenarbeit, Migration und Armut. Hier wird exemplarisch versucht, mit Hilfe von Praxisbeispielen LeserInnen anzuregen, neue Perspektiven auf die praktischen Herausforderungen christlich-diakonischer Arbeit zu gewinnen.

Besondere Herausforderungen diakonischer Arbeit werden in zwei weiteren Artikeln thematisiert. Zum einen wird gefragt, welche Rolle die Unterschiede der Milieus im seelsorgerlichen Gespräch spielen. Welche Erwartungen, welche Ideale haben die Gesprächspartner? Eine ähnliche, milieuspezifische Problematik schildert der nächste Artikel, der sich mit den Institutionen und Organisationen beschäftigt, die „alle erreichen wollen und mit allen arbeiten wollen“. Wie ist diesem Anspruch aus lebensweltlicher Perspektive gerecht zu werden?

Ein abschließender Artikel von Eberhard Hauschildt reflektiert das diakonische Handeln theologisch und fragt danach, was die Milieuperspektive für diese Reflexion bedeutet. Er beschreibt das Verhältnis von christlicher Diakonie und Kultur. Es wird deutlich, dass sich christliches Helfen lebensweltlich bedingt in unterschiedlicher Art und Weise ausdrücken kann.

Insgesamt ist dieser zweite Band stellt dieser zweite Band eine wichtige Ergänzung zum grundlegenden ersten Band „Milieus praktisch“ für alle diejenigen dar, die in diakonischer

Arbeit involviert sind – auch und insbesondere in der diakonischen *Jugendarbeit*. (Markus Karstädter)